

Alles im Zeichen des Projekts Kirchensanierung

Helmut Hunger als Vorsitzender des Fördervereins der Stadtpfarrkirche wiedergewählt

Schongau – Auf den Förderverein der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt ist Verlass: Der Verein hat mit derzeit 130 Mitgliedern seit seiner Gründung im Jahr 1995 zahlreiche Projekte zur Sanierung der Stadtpfarrkirche mit rund 650 000 Euro gefördert. Nicht ohne Stolz hat mit Helmut Hunger der Verwaltungsrats-Vorsitzende auf der Mitgliederversammlung auf diese Erfolgsbilanz hingewiesen.

Der Reihe nach zählte Hunger auf, mit welchen Aktivitäten das Geld in die Kasse des Fördervereins kommt. Dazu gehören vor allem großzügige Spenden und der Erlös der durch den Verein organisierten Benefizkonzerte. Beispielsweise das der Musikschule Schongau für die neuen Glocken, bei dem die 154 Besucher knapp 2000 Euro gespendet haben. Bei dem Konzert, das der Kirchenchor mit Werken von Mo-



Der neue Vorstand des Fördervereins Mariae Himmelfahrt: (v.l.) Peter Jung, Elisabeth Wagner, Johann Wäsele, Klaus Pühler, Helmut Hunger und Stadtpfarrer Ulrich Manz. **KINDLMANN**

zart musikalisch gestaltet hat, kamen weitere 1500 Euro in die Spendenkasse. Aus der hat der Förderverein 5000 Euro für die Beleuchtung im Chorraum zugesprochen.

Thema Glocken: Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die gesamten Kosten von 180 000 Euro zu übernehmen. „Großzügige Spenden haben wir dafür erhalten“, sagte Hunger. Weitere Benefizkonzerte seien bereits geplant.

Für den Kassenbericht war Schatzmeister Klaus Pühler zuständig. Alle Ausgaben abgezogen, verfügt der Verein derzeit über ein Guthaben von 179 600 Euro.

Mit in die Mitgliederversammlung eingebunden war Ulrich Manz: Der Stadtpfarrer informierte die Mitglieder über die Tragwerk- und Fassadensanierung von Kirchturm und Kirchenschiff der Stadtpfarrkirche: Noch bis Mai sollen die

Grundlagenermittlung und die Schadenskartierung erfolgen. Für die Zeit von Juli bis September sind die Vorplanung und die Entwurfsplanung vorgesehen. Für den September ist die Beratung im Priorisierungsausschuss der Diözese Augsburg, für den Oktober der Beschluss im Bau- und Finanzausschuss der Diözese geplant.

Schließlich hofft man, die Ausschreibung aller Gewerke im Dezember 2025 und Januar 2026 vornehmen zu können. Für das Jahr 2026 sind dann die Bauabschnitte 1 (Kirchturm, Glockenstuhl und Turmuhr) und 2 (Dachstuhl, Ziegeldach und Kirchenschiff) jeweils von innen nach außen geplant.

Für das große Vorprojekt zur Aufstellung des Leistungsverzeichnisses hatte die Bischöfliche Finanzkammer im November 2024 einen Kostenrahmen von 120 000 Euro genehmigt. Die Arbeiten umfassen die sta-

tische Sicherung des Tragwerks, die Erneuerung des korrodierten Glockenstuhls durch einen hölzernen, die Abnahme der vier Eisenhartgussglocken aus dem Nachkriegsjahr 1949 und die Hängung der durch den Förderverein neu gestifteten sechs Bronzeglocken, die ein Gewicht von sechs Tonnen auf die Waage bringen.

In die Mitgliederversammlung eingebunden war auch die Neuwahl der Vorstandsmitglieder. Viel geändert hat sich dabei nicht: Helmut Hunger bleibt Vorsitzender, ihm zur Seite steht als Vize Johann Wäsele. Klaus Pühler ist weiter Schatzmeister, Rita Nagel Schriftführerin. Beisitzer sind Elisabeth Wagner, Peter Jung und Helmut Schmidbauer. Der Film von Claudia Bosch „Die Kunst des Vergoldens – ein fast vergessenes Handwerk“ bildete den Abschluss der Versammlung. **WALTER KINDLMANN**

